



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

179 (3.7.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-48704](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-48704)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2388.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: Journal Mannheim.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlöh 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 1.90 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg., Die Reklamen-Zeile 60 Pfg., Einzel-Nummern 3 Pfg., Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich: Chefredakteur Julius Kay; Schriftf. Müller; für den Inseratenteil: Carl Apfel. Notationsdruck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.) sämtlich in Mannheim.

Nr. 179. (Telephon-Nr. 218.)

Belebung und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 3 Juli 1891.

* Tagebuch des preussischen Kronprinzen im Feldzuge 1866.

Die „Neue Freie Presse“ druckt die vom 26. Juni bis 23. Juli reichenden Capitel des Tagebuchs des preussischen Kronprinzen im Feldzuge 1866 ab. Es ist dies ein vom Kronprinzen selbst redigierter Auszug. Er enthält außer der Erzählung der persönlichen Erlebnisse nur Darstellungen militärischen Charakters mit sorgfältiger Vermeidung auch nur der geringsten politischen Bemerkung. Da die in diesem Tagebuche enthaltenen Aufzeichnungen von hohem Interesse sind, wollen wir dieselben in ausführlicher Weise zum Abdruck bringen:

Am 26. Juni überschritten wir die österreichische Grenze. Mein Hauptquartier war Tags zuvor Eggersdorf beim Grafen Ragus gewesen, und begab ich mich von dort aus am Morgen des 26. Juni nach der Braunauer Straße, auf welcher das Gardecorps seinen Vormarsch gegen Böhmen unternahm.

Als der österreichische Grenzflecken erreicht war, erhob sich lauter Jubel; jeder Zug ließ sein Hurrah erklingen, die Musik spielte, viele Compagnien sangen National-Melodien; wo mich die Leute erkannten, ward mir eine herzliche Begrüßung zu Theil, namentlich als ich mit dem Garde-Füsiliers-Regimente die Stadt Braunau gleichzeitig erreichte. Alle Dörfer waren von der männlichen Bevölkerung verlassen, nur Greise, Weiber und Kinder schauten ängstlich aus den halbgeschlossenen Thüren, brachten dann aber, als sie merkten, daß wir ihnen nichts Böses thaten, Wasser an die Soldaten, denen solcher Genuß bei der starken Sonnenhitze wohl zu thuen war.

Etwa anderthalb Meilen jenseits von Braunau wurden Vorposten bezogen, woselbst ich noch bei dem Garde-Grenadier-Regiment der Königin verweilte. Auf dem Marsche begegnete mir drei Mann vom 3. Garde-Ulanen-Regimente, die ein kleines Gefecht mit Windischgrätz-Dracoenen gehabt hatten, wobei von Letzteren zwei Dragoner schwer verwundet, einer gefangen genommen war; unseren Ulanen ward ein Pferd erbeutet, wofür der Beirathende aber sofort ein österreichisches Pferd mit preussischem Sattel- und Baumzeug säumte und lustig weiterritt.

Der Weitermarsch ging am 27. Juni in der Richtung auf Bronow über steile, beschwerliche Gebirgswege. Die Infanterie ließ zum Theile ihr Gepäck nachfahren, wodurch die Colonnen ungeheuer lang ausgedehnt wurden. Alles war frohen Muthes. Major von der Burg und Hauptmann Michla schickte ich zum 1. Armeekorps nach der Richtung des Passes von Trautenau.

Unweit Bronow hörte man Kanonendonner und traf auch ein Zug vom 8. Dragoner-Regimente (zweites schlesisches) ein, der die Verbindung mit dem 5. Armeekorps herstellte. Ich ritt nun sofort dem Kanonendonner nach in der Richtung auf Nachod, wo bereits von Ferne der Jubelruf der die Grenze überschreitenden Colonnen sich vernehmen ließ. Am Bollhause von Nachod lag ein tochter österreichischer Infanterist, der bei einem kurzen Gefechte gestern Abends geblieben war, bei welcher Gelegenheit die neunte Division sich bereits in den Besitz jenes bedeutenden Defiles gesetzt hatte. Es war schwül und furchtbar staubig; Kanonenschüsse fielen, doch glaubten wir Alle, daß der Feind hier keinen ernstlichen Widerstand leisten würde, zumal der Pass mit seinem so hoch und dominierend gelegenen Schlosse gar nicht besetzt gewesen war. Die Stadt war wie aufgeföhren, auf dem Markte lag ein verwundeter Dragoner-Offizier; gleich darauf kam eine Ordonnanz eilig herangeprungen, das leichte Feldlazareth der Division heranzuholen; es war also doch ernst, und kamen mir bereits leichtverwundete entgegen. Auf der Chaussee weiterreitend, sah ich zur Linken einen steilen Berg mit Tannen bewachsen, auf den Artillerie hinaufzue, Granaten plagten in der Luft.

Nicht ohne Mühe mir zwischen Geschützen und Munitionswagen Bahn brechend, wobei Hauptmann Bassong (der fünften Artillerie-Brigade) mir voransteuerte, redete ich einige Artilleristen an, die sich mit mir über den Beginn eines Gefechtes freuten, als eine Granate über uns weglief. Ein neben mir reitender Artillerie-Unterschwärmer sagte mit strahlendem Gesichte: „Das war eine richtige!“ Gleich darauf gerieten wir dicht am Waldebrunde in Kleingewehrfeuer; einige Munitionswagen, auf die sich Verwundete gesetzt hatten, kamen mir wohl entgegen; aus dieser Verworrenheit herauszukommen, war nicht leicht, zumal der Weg höllischartig sich gestaltete. Ich suchte nach einem besseren Wege, der Uebersicht gewöhnte, und wollte auf einen anderen Berg hinauf; hierbei ward ich aber plötzlich von einem Zuge des vierten Dragoner-Regiments gefaßt, der, über eine Bergkuppe in wildem Durcheinander gehend, eilhaft aus dem Defile lief, wobei lose Pferde und Kavalleristen verschiedener Waffengattungen wettliefen. Dem Strubel Widerstand zu leisten, war nicht möglich, zumal ich mich zwischen dieser wilden Jagd, einer Infanterie-Colonne sowie Geschützen und Munitionswagen befand, ja sogar dicht vor mir auf dem Wege, den ich sam, ein Geschütz abgeprobt wurde; erst die fast gänzlich Verstopfung der Straße benannte die Dragoner, denen ich Verhinderungen zudonnerte, während lose Pferde mich an die Räder der Geschütze und Munitionswagen branddrängten. An meiner Seite gewahrte ich gleichzeitig Rittmeister v. Blöb und Lieutenant Baenich (6. Artillerie-Brigade) mit gezogenen Säbeln, erwartend, daß feindliche Cavallerie ein Handgemenge mit uns haben würde. Es kam aber nicht dazu, vielmehr schienen die guten Dragoner bei einer Attaque, die übrigens selbsten gemein sein soll, einen panischen Schrecken, Gott weiß warum, bekommen zu haben, als dieser Zug debordierend auf

einem der Hügel mit vorgegangen war. Ich war während, konnte aber nicht helfen, vielmehr rief ich der Infanterie-Colonne des 46. Infanterie-Regiments zu, es gebe vorn ein hübsches Gefecht, worauf Alles mit Jubel antwortete. Generalmajor v. Stöckl griff hierbei mit großer Umsicht in die Bewegung der Infanterie-Colonnen ein, um dieselben auf dem kürzesten Wege vorwärts ins Gefecht zu bringen. Endlich fand ich meine Höhe. . . . Hauptmann v. Jaroski vom Stabe des General-Commandos des 5. Armeekorps meldete mir, eine Standarte sei durch das 2. schlesische Dragoner-Regiment Nr. 8 erobert worden. Ich fiel ihm vor Freude um den Hals u. theilte es sofort den mir zurückschreitenden Truppen mit, die in lauten Jubel ausbrachen. Unmittelbar vorher hatte Colonel Waller mich auf die Hornblumen ringsum und her aufmerksam gemacht und ich mir eben eine solche für meine Frau angefaßt. Dies schien ein gutes Omen sein zu sollen und muß zu der vielfachen Bedeutung jener Blumen für uns hinzugerechnet werden. Bald nachher war abermals eine Standarte als erobert gemeldet und zwar durch das 1. Ulanen-Regiment (westpreussisches). Nun ritt ich hinab, um den Braven meine Anerkennung auszusprechen. Zwei Soldaten trugen den im Unterleibe schwer verwundeten Grafen Rittberg vom 58. Infanterie-Regimente vorbei, der jedoch bei Bewußtsein war und mich erkannte, auch sich rührend freute über die eroberten Standarten. Bald war die Cavallerie erreicht. Leider lag fast die Hälfte des Offizierscorps kampfunfähig. Dann ging's zum westpreussischen Ulanen-Regiment und hier dieselbe Scene. Der Commandeur, verwundet, sehte, um Einem wenigstens die Hand zu reichen, gab ich ihm dem Standartenführer. General v. Waud, dem Tags zuvor die Führung der Brigade übertragen worden war, hatte die Attaque mitgemacht und einen Hieb über den Hinterkopf erhalten, glücklicher Weise waren die inneren Theile nicht verletzt und die Wunde unschädlich geblieben. Während jener Begrüßungen pflüchten die Granaten über uns weg und nannte ein Dragoner, sich zu mir wendend, dies „österreichische Bienen“.

In einem nahe gelegenen Gehöft suchten wir unsere Pferde zu tränken. Hier kam ich mit dem 47. Infanterie-Regiment und dem 5. Jägerbataillon zusammen, die Leute alle voller Begeisterung und Freude. Zu gleicher Zeit brachte mir ein Tambour vom 1. westpreussischen Grenadier-Regiment Nr. 6 eine Fahne, die genommen oder wohl besser im Handgemenge dem erschossenen Fahnenträger abgenommen worden war. Ein verwundet liegender österreichischer Infanterist schien mit einer Uniform ähnlich der meines österreichischen Regiments zu tragen; durch einen Polnisch redenden Musikant gefragt, antwortete er: „Kronprinz von Preußen-Infanterie“ — also mein eigener Name kämpfte gegen mich! Dies mag wohl ein seltener Fall sein. Ich ritt nun abermals auf eine Höhe, und erprobte dabei ganz nahe vor uns eine Granate in einem todten Berde, welches in Folge dessen alle Biere von sich streifte.

Bald darauf sahen wir die westpreussischen Ulanen eine Attaque auf Cavallerie machen, wobei Angreifer und Angegriffene sich wirbelnd bewegten; hierbei eroberte das Regiment zwei Geschütze. Ich schickte Leopold Hohenzollern fort, um Steinmetz anzukündigen und um genaue Nachrichten über den Stand des Gefechtes zu bekommen, dessen freierischer Ausgang mir zweifellos erschien. Nicht lange nachher begegnete ich Steinmetz, den ich umarmte und als Sieger begrüßte, denn von allen Seiten sah man jetzt den Feind in der Richtung von Stahlf auf Josephstadt abziehen. Nach Besprechung der Hauptpläne für den nächsten Tag und genauer Wiederholung der für den Vormarsch gegen die Elbe bereits gegebenen Befehle beschloßen wir, der heutigen Waffenthat den Namen „Schlacht von Nachod“ zu geben. An den Abnig wurden Telegramme mit der Meldung über den erfolgten Sieg aufgesetzt. . . . Wir sahen bereits 13 Stunden zu Pferde, es wurde Abend, und mühten wir an den Heimweg denken, da mein Hauptquartier noch zwei Meilen weit weg war. Ich besuchte noch an zwei Verbandplätzen vorbeikommand, ein Offiziers-Lazareth, neben welchem eine Scheune ebenfalls für Verwundete eingerichtet war. Welche Kamerader traf ich dort! Ein Feldwachtel vom 52. Infanterie-Regiment rief mich, mir die Hand reichend, und beehrte zu wissen, wie der Ausgang der Schlacht gewesen sei. Auf meine Erzählung aller unserer Erfolge rief er aus: „Nun, Gott sei Dank, traue ich ja gerne meine Wunden!“ Mehrere gefangene Offiziere und Mannschaften meines österreichischen Regiments begegneten mir jetzt, denen ich mich als Inhaber zu erkennen gab, wobei wir uns die Hände reichten. Eine seltsame Begegnung! Mit Sonnenuntergang verließ ich Nachod, Gott dankend mit tiefer Inbrunst, daß er unseren Truppen den Sieg verliehen und somit gleich am ersten Tage des Feldzuges der Welt gezeigt wurde, was unsere Offiziere und Soldaten bedeuten. Während des Tages dachten wir mehrmals daran, daß heute, als an dem verordneten Best- und Buktage, in den Kirchen des Vaterlandes für den Erfolg unserer Waffen Gebete zum Himmel fliegen. Für Deutschlands Glück unter Preußens Leitung muß dieser Tag schon ein bedeutungsvolles Gewicht in die Waagschale legen. (Schluß folgt.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 2. Juli, Bern.

Das in Amsterdam weilende deutsche Kaiserpaar empfing gestern Vormittag halb 10 Uhr eine Abordnung deutscher Herren und Frauen. Zuerst wurden die Damen der Kaiserin, dann dem Kaiser vorgestellt, worauf Herr Westenberger eigelustigungschrift der heiligen deutschen Colonie vorlas. Der Kaiser brüdete seine Befriedigung und Freude über

die hier entfaltete Thätigkeit der Deutschen aus. Darauf erfolgte die Vorstellung der Herren, wobei der Kaiser sein Interesse an dem Zustandekommen einer besseren Schiffsahrtsverbindung mit dem Rhein und der Austiefung desselben zu erkennen gab. Das kaiserliche Paar unterhielt sich sehr eingehend mit den einzelnen Damen und Herren der deutschen Colonie. Herr Julius Elzbacher, Vorstand, und Herr Westenberger, Secretär des Hilfsvereins, erhielten den Kronorden 4. Classe. — Um halb 11 Uhr besuchten der Kaiser und die Kaiserin das Bürgerwaisenhaus, wo sie von der Königin und Königin-Regentin empfangen wurden. Hierauf erfolgte der Besuch auf dem Stadthaus, wo der gesammte Gemeinderath, die Vertreter der Handelskammer und des akademischen Senats versammelt waren. Der Kaiser interessirte sich bei der Besichtigung des Archivs sehr für die auf die preussische Geschichte sich beziehenden Aktenstücke, besonders für den Beschluß der Stadt Amsterdamb, für den zweiten Sohn des Großen Kurfürsten die Patheustelle zu übernehmen und demselben ein Jahrgehalt von 1000 Gulden auszusetzen. — Nach Besichtigung des Stadthauses begaben sich das deutsche Kaiserpaar und die Königinnen zu einer Wasserfahrt. Zur Fahrt auf der Wasserfläche des Y benutzten die Herrschaften den mit Blumen geschmückten Dampfer „Ceres“. Im Y lagen in zwei Treffen etwa 20 Kriegsschiffe, Monitors, Torpedoboote, Kreuzer und Segelschiffe, sämmtlich in Flaggenparade. Die Mannschaften standen in den Wanten und begrüßten mit Hurrah und Musik die Majestäten. Jedes Kriegsschiff gab die üblichen Salutschüsse ab. Unbeschreiblich war der Anblick der Grachten und des Ufers der Amstel, die mit einer jubelnden Menge Kopf an Kopf besetzt war. Rudervereine, welche dort ihre Hasen und Gesellschaftslokale haben, hatten diese mit Flaggen, Blumen und Wappen geschmückt. Schöne Frauen und Mädchen winkten ihre Grüße und Musikcapellen spielten die heiderseitigen Nationalhymnen, die vom Publikum mitgefungen wurden. Dasselbst fand unter den Augen der Majestäten der Ruderwettbewerb statt, wobei die Gesellschaft „Amstel“ Sieger blieb. Ein solches Wasserfest hat Amsterdam noch nicht gesehen.

Die „Berl. Pol. Nachr.“ schreiben: „Es geht das Gerücht, daß es in der Absicht der deutschen Reichsregierung liege, die im „Reichsanzeiger“ veröffentlichte, von uns gestern im Auszuge gedachte, Erklärung des preussischen Eisenbahnministeriums in Betreff der Bohmmer Stempelfälschungsaffaire, sämmtlichen deutschen Konsulaten zur thunlichst weiten Verbreitung in Ausland zuzustellen, um so nach Möglichkeit die durch einen Theil der einheimischen im Vereine mit der ausländischen Presse herbeigeführten Diskreditirung der deutschen Eisenindustrie zu paralyfieren.“

Versammlung der Kreisauschüsse des Landes in Baden

am 20. Juni.

IV. (Schluß.)

3. Die Hagelversicherung. Berichterstatter Freiherr von Hornstein-Konstanz, untreitig ein warmer Förderer landwirthschaftlicher Interessen, führt aus, daß alle Kreise mit dem Vorgehen der Regierung betreffs der Erleichterung der Versicherungsnahme gegen Hagelschaden einverstanden seien und daß sowohl der Staat als auch die Kreise bereit seien, durch Bewilligung von Beiträgen die Betheriligung an der Hagelversicherung zu fördern. Nur bezüglich der Organisation der Versicherung sei bis jetzt keine vollständige Einigkeit erzielt worden, indem nur die Kreise Konstanz, Bisingen und Waldshut auch das Agenturwesen übernommen hätten; die übrigen Kreise hätten dagegen die Organisation nicht selbst in die Hand genommen, sondern sie hätten sich darauf beschränkt, Personen zur Uebernahme von Agenturen vorzuschlagen. Redner empfiehlt den letzteren Kreisen das Vorgehen der Kreise im Oberland, da nur bei gleichmäßigem Verfahren die Aufrechthaltung des Vertrages mit der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft zu erwarten sei.

Die beantragte Resolution: der Gr. Regierung den Dank für ihr Vorgehen in der Hagelversicherungssache auszusprechen und die Bitte zu unterbreiten, daß eine Summe in den Voranschlag des Staatshaushaltes eingestellt werde zur Dedung der Nachschußprämien und daß durch einen Barograph im Gemeinderathes den Brämiengebern die Vorkzugsrechte der Gemeindefürsorge gewahrt werden, fand nach fastgehobter Diskussion, an der sich die Herren Stein-Rudach, Kirsner-Donauwechingen, Böckh-Karlruhe und Schäfersle-Karlruhe betheiligten, fast einstimmige Annahme.

Darauf ließ der Vorsitzende mit Zustimmung der Versammlung eine Pause eintreten. Die Vitallieder der Versammlung begaben sich nach dem Großherzoglichen Schlosse, um sich dalebst einzuschieben. Um 1/2 Uhr wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen.

Nach dem hiermit erstatteten Berichte wurden in diesem Jahre 250,000 Stück Lachsbrut in die Zuflüsse der Dreisam, Elz und Butsch ausgeführt, außerdem auf die Kosten der holländischen Regierung 350,000 Stück in die Zuflüsse des Rheins...

Verein badischer Lehrerinnen. Das Heim des Vereins badischer Lehrerinnen in Reichenbach bei Weiskirchen...

3. Badischer Kanoniertag. Auf gestern Abend hatte das Festcomité in das Nebenzimmer des Durlacher Hofes eine weitere Hauptversammlung einberufen...

Der badische Schwarzwaldverein hat in seiner letzten Hauptversammlung zwei für den Verein wie für die Besucher des badischen Schwarzwaldes wichtige Beschlüsse gefaßt...

Bürgerausübung. Am kommenden Mittwoch, 8. Juli, Nachmittags 3 Uhr, findet wiederum eine Bürgerausübung statt.

Erbauung eines Redarsteiges. Als Maß für die Erbauung eines Steges über den Redar ist nunmehr definitiv diesseits der Ausgang der Holzgasse bestimmt worden...

Haber Hof. Nächste Woche wird im Haber Hof die Gesellschaft d'Inntal bei mehreren Concerten geben...

Zwanzig-Jahrestag für den Stadtpark. Von verschiedenen Seiten sind wir erlucht worden, die Verwaltung des Stadtparks darauf aufmerksam zu machen...

Saison bis jetzt noch nicht ein einziger sogenannter Zwanzig-Jahrestag stattgefunden hat, trotzdem wir uns bereits am Anfang des Monats Juli befinden...

Die jetzigen Morgen-Nächte geben ein schönes Bild des gestirnten Himmels. Die Sichtbarkeit der Planeten stellt sich im Juli folgendermaßen: Merkur bleibt unsichtbar...

Der Krampf im Wasser. Ueber den sogenannten Krampf im Wasser, welchem alljährlich viele Personen, auch gute Schwimmer zum Opfer fallen...

Statistik größerer Eisenbahnunfälle. Von sechs größeren Eisenbahnunfällen, welche im April 1890 in der Schweiz stattfanden...

Verunglückter Radfahrer. Zu unserer gestrigen Notiz von dem in Desslingen bei Bruchsal verunglückten Mannheimer Radfahrer wird uns mitgeteilt, daß der Todt gemeldet wurde...

Selbstmord. Zu unserer gestrigen Nachricht von dem Selbstmord des Soldaten Bragmeier wird uns von zuvoriger Seite mitgeteilt, daß derselbe keinen Kameraden diebstahl verübt habe...

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 3. Juli Morgens 7 Uhr.

Table with 2 columns: Barometer (Bar. in mm) and Thermometer (Therm. in Grad Celsius). Values for 704.8, 18.6, 18.2, 16.5, 20.6, 20.4.

Windstärke: 1: Schwacher Ostwind; 2: etwa 3 Stunden; 3: Sturm; 4: Orkan.

Wunderwärtiges Wetter am Samstag, den 4. Juli. Unterläßt von mehreren gewitterigen Luftsenkungen in Norddeutschland, Großbritanien und den russischen Ostseeprovinzen...

Kernpunkte gespalten hat, seinen Abzug. Schwere Gewitter sind nun auch in Oberbayern und im Allgäu in der Entwicklung begriffen...

Aus dem Großherzogthum. Walsdorf, 2. Juli. Endlich ist hier durch Aufstellung einer Turmuhr auf dem Thurm der evang. Kirche einem lange geheagten Wunsch entsprochen worden...

Weinheim, 1. Juli. Ein bei der Maschinenfabrik Blag, bei Badema, angestellter Werk- bezw. Modellmeister wurde wegen Unterschlagung und Schädigung der Firma verhaftet...

Gandsbüchelsheim, 2. Juli. Ein ganz eigenthümlicher Akt des Brodruhrs und der Rache wurde dabei verübt, indem zwei bei einer Schicht beschaftigte Personen einem Karrouffebesitzer das sog. Geisse (ein notwendiger Bestandtheil des Karrouffels) entwendeten...

Karlsruhe, 2. Juli. Eine gestern Abend im großen Rathhoussaale abgehaltene Versammlung hiesiger Geschäftskreise erklärte sich mit allen gegen 15 Stimmen für vollständigen Schluß der Geschäfte an Sonntagen.

Mardorf, 2. Juli. Ein schreckliches Unglück hat in den letzten Tagen eine hiesige Familie heimgeführt, indem 3 Kinder im Alter von 2 1/2, 7 1/2 und 9 Jahren an der Diphtheritis nach einander starben.

Freiburg, 1. Juli. Der Mäntelbauverein hielt gestern Abend unter Vorsitz von Geh. Hofrath Dr. Kraus seine Jahresversammlung ab.

Wälzsch-Heilsche Nachrichten. Ludwigschafen, 2. Juli. Auf dem mit Getreide beladenen Schiff des Schiffers Philipp Dewal aus Woppard, das gegenwärtig im Winterhafen liegt...

Ludwigschafen, 2. Juli. Gestern Abend erkrankte beim Baden im freien Auen an der Hemdhoßwacht der in der Gräfenau wohnende Kohlenarbeiter Anton Loeb...

Frankenthal, 2. Juli. Es dürfte unsern Lesern wohl noch erinnerlich sein, daß der hier wohnhafte Zimmermann Matheis aus Sippersfeld, in der Nacht vom 2. auf den 3. Mai an der Promenade ein Bäumchen abbrach...

Homerodeheim, 2. Juli. Herr Philipp Ehret und sein Sohn fuhren gestern morgen mit einem jungen Pferd aus Heidelberg, um Futter zu holen...

Speyer, 2. Juli. In Dieffenbachers Mühle ist lt. R. Zig. gestern Mittag ein großes Schiffschiff ausgebrochen. Der Geortenturm brennt bereits.

Am der Ehre willen.

Roman nach dem Amerikanischen von August Deo. Nachdruck verboten.

3) (Fortsetzung.) Er lebt in stilllicher, aber Größe, fuhr Guy fort, die nur durch die Gegenwart eines weiblichen Geschöpfes verschönt wird...

Selma hörte nachdenkend. Ich glaube, ich konnte den Großvater lieb gewinnen, sagte sie einfach und fügte dann, indem sie wieder einen flüchtigen Blick die Straße entlang warf...

D. Ernst - Ernst, wie froh bin ich, daß Du da bist! Doch keine Augen blinzen vor Wuth, kein Gesicht war bleich vor raubender Eifersucht...

Selma stand wie in Stein versteinert, alle die jauchzende, leidenschaftliche Freude erstarrte auf ihrem Gesichte. Ich weiß nicht, was Du meinst!

Das Paradies und die Schlange. Das Gut Hohlhubt ist ein herrlicher Platz, welcher in jeder Weise verschönert und veredelt worden ist...

Es war dies ein hohes Gebäude - der alte Hr. Sydneß liebte keine Treppen - und so war der Baumeister, welcher das alte Landhaus, das seit so vielen Jahren dort gestanden...

gewählten Blumenbeeten zu einer breiten Marmorstufe leiteten, die hinunter ans Kügelchen führte. Das Innere entsprach dem Äußeren. Die luftigen, geräumigen Zimmer waren herrlich ausgestattet...

Er lebte in größerem Stile als zu der Zeit, wo Selma's Mutter noch Mädchen war - theils weil das Aufrechterhalten der Würde des Hauses, wenn auch bloße hohle Form...

Er war ein unbedeutend aussehender, alter Mann, nur das unruhige nervöse Feuer seiner scharfen, funkelnden Augen zeigte sein Temperament. Er war sehr sorgfältig geartet, besorgte alle seine großen Geldgeschäfte selbst...

Tagesneuigkeiten.

Kugelsburg, 2. Juli. Mit einer ganz empfindlichen Strafe wurde gestern die Baumfällerei beendet. Aus Raube darüber, daß er wegen verübter Unvorsichtigkeit aus der Wirtshaus zum 'Bildhauer' entfernt wurde...

Frankfurt a. M., 1. Juli. Die elektrotechnische Ausstellung ist nunmehr in allen Theilen, einschließlich der Nebenanstaltungen, fertig; die Ausstellung wurde in der vergangenen Woche von mehr als 40,000 Personen besucht.

Darmstadt, 2. Juli. Das Schwurgericht verurtheilte den Tagelöhner Georg Wölling von Waldbrunn unter Ausschluß mildernder Umstände zu 8 Jahren Zuchthaus. Wölling hatte am 5. April seinen älteren Bruder im Affekt erschossen.

Bremen, 1. Juli. Nach amtlicher Feststellung befand sich bei dem Unfallsfall auf der Weser 14 Arbeiter in einem Boot, das wegen Überfüllung umschlug, 10 meist verheiratete Arbeiter ertranken; die übrigen wurden wegen des starken Stromes nur mühsam gerettet. Die Leichen der Ertrunkenen sind noch nicht angehtrieben.

Breslau, 2. Juli. In der verflochtenen Nacht überschrammte ein Wollentwurf zwischen Buschmühle und Hakenberg mehrere tausend Morgen Getreide und zerstörte den Bahndamm und die Telephonverbindung Breslau-Berlin.

Suhl, 2. Juli. Von sechs Schmiedefelder Wilder wurden in vergangener Nacht zwei darunter ein Familienvater) von Schwarzburgischen Hirten nach schwerem Kampf erschossen und vier verhaftet.

Sasel, 2. Juli. Bei Strängen, der vierten Station der Badischen Bahn von Basel aus, entgleiten gestern Nachmittag drei Rangieren des Baseler Lokalsuges die Lokomotive und drei Personenwagen. Beide Geleise waren gesperrt, sobald der Frankfurter Abendzug nicht durchfahren konnte; die Reisenden wurden durch einen Dicksack nach Basel befördert. Abends 7 1/2 Uhr waren die Geleise wieder frei. Der Lokomotivführer des Lokalsuges wurde verletzt, sonst ist Niemand zu Schaden gekommen.

Genz, 2. Juli. Durch einen in der Nähe von Murau niedergegangenen Wolkenebruch sind in zwei Ortschaften zahlreiche Häuser beschädigt worden; die ganze Ernte ist vernichtet, auch sollen mehrere Menschen ums Leben gekommen sein.

Paris, 2. Juli. Eine Feuersbrunst hat im Dorfe Navette (Vosges) 30 Häuser zerstört.

Paris, 1. Juli. Für letzte Nacht war ein verbrecherisches Attentat auf das kleine Theater Bouffes-du-Nord an dem äußersten Ende des Boulevard Saint-Denis geplant. Kurz vor Beginn der Vorstellung wurde man zum Glück durch einen Gasgeruch gewahrt; als man diesem nachspürte, stellte es sich heraus, daß Wasserhähne sich in die Kellergewölbe eingeschlichen haben müßten, denn die kleineren Gasöhren waren nicht nur abgedreht, sondern in einer Länge von 6 Metern entfernt worden. Was die Scheußlichkeit vollendete, die Verbrecher hatten, in Voraussicht, daß ein Brand ausbrechen würde, auch alle Rothapparate und die 8 Schläuche, mit denen jedes Stockwerk versehen ist, ebenfalls bei Seite geschafft. Man konnte noch rechtzeitig jedem Schaden vorzugen und die Aufführung beginnen. Während derselben ließ der Polizeikommissar des Viertels die verdächtige Bauerschaft überwachen und zwei Individuen verhaften, welche auf den Gängen um die Wirthschafts herumschlichen. Der Eine ist ein Wädiger Decretier, der Andere wollte seinen Namen nicht sagen, aber Beide legten umfassende Bekandnisse ab.

Marzelle, 2. Juli. Seit Freitag ist der Procureur Maret von der hiesigen Schatzkammer mit seiner Kaitresse verschwunden; bis jetzt sind 164,000 Fr. Cassenscheibenzug festgestellt, man befürchtet, daß die Unterschlagung umfangreicher sei.

Elke, 30. Juli. In den Steinbrüchen von Bon-Rhon löste sich eine schwere Felsmasse und verschüttete sechs Arbeiter, von denen 3 als Leichen und 2 schwer verwundet unter den Trümmern hervorgeholt wurden.

Kopenhagen, 2. Juli. Die Pulvermühle bei Horsbom auf Seeland ist in die Luft geflogen. Mehrere Arbeiter wurden getödtet und der Vorkerber leicht verwundet.

London, 2. Juli. Wie dem 'Standard' aus Newyork gemeldet wird, ist im Gebiet von Diego in Südkalifornien bei Salton plötzlich ein Inlandsee entstanden, desgleichen einer weiter südlich bei den Indian Wells. — Nach Telegrammen aus Puma in Arizona ist der See, welcher sich in Salton plötzlich gebildet hat, 12 Meilen weit und 40 Meilen lang. Das Wasser verdrängt die Arbeiter aus Salton und den umliegenden Salzwerken. Ueber die Ursache der Entstehung des Sees sind verschiedene Ansichten verbreitet, doch wird allgemein angenommen, daß das Wasser aus einem Gestein an der Küste Kaliforniens komme. Die 'World' führt die Erscheinung auf die jüngsten Erdbeben zurück.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Das Conservatorium für Musik beendet in Bälde das zweite Jahr seines ersten Betriebs. Die festen Grundlagen einer zweckentsprechenden Organisation und Verwaltung, die hiesige Reihe von lehrenden Kräften und die selbstbewußte Leitung, die das Institut seiner hohen Aufgabe immer näher führt, verbergen das festige Wachstum und Gedeihen der jungen Anstalt. Einem Bedürfnis musikalisch-erzieherischer Natur kommt die erblatete Wirksamkeit unseres Conservatoriums entgegen, eine Hilfe in unserem Musikleben wird durch die auf gründliche Ausbildung in der Musik gerichteten Bemühungen desselben ausgefüllt. In dem nun bald beendigten zweiten Unterrichtsjahre hat das Conservatorium außer seinen Prüfungen, die der Öffentlichkeit zugänglich waren, und die ein getreues Bild der Thätigkeit in der Anstalt geben konnten, zwei architektonische Aufführungen vor geladenem Publikum veranstaltet. Die zweite und letzte dieser Produktionen fand in der vergangenen Woche statt; sie erwachte einen Ueberblick über die Leistungen der oberen Klassen und verhalfte außer Belohnung auch manche Anregung und manchen Grund an der Beobachtung künstlerischer Vorgänge. Das Programm jener Aufführung erstreckte sich auf Solo-Vorträge im Gesang, Clavier, Orgel- und Violinpiel, auf Ensemblevorträge jeder Gattung im vocalen und instrumentalen. Von besonderer Bedeutung für die Bildung des musikalischen Gehörs ist die Pflege der Ensemblemusik; das Conservatorium cultivirt denn auch dieses Gebiet nach allen Richtungen. Die Kammermusik mit Violoncello, diejenige des Streichquartetts, der mehrstimmige Gesang, der Chorgesang und das Streichorchester genießen eine eifrige Pflege im Conservatorium. Die Direction geduldet im nächsten Schuljahre dem Chorverein und dem Orchesterorchester erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden, das letztere durch Einführung der Blasinstrumente als Lehrmittel seiner eigentlichen Bestimmung noch näher zu bringen. Der Verlauf jener vorwöchentlichen Aufführungen hat den allerwünschtesten Eindruck gemacht und den Leistungen des Instituts das beste Zeugnis

ausgestellt. Einer Uebersicht über die Thätigkeit des Conservatoriums in diesem Jahre entnehmen wir ferner, daß letzteres an bedeutungsvollen Erwerbungsarbeiten zunächst die Constitution des Curatoriums brachte, eine Vereinigung kunstbegierter Männer, die der Direction in Fragen der Administration zur Seite steht. Weiter fällt in dieses Jahr die erste Subventionierung durch die Stadt, eine höchst erfreuliche Thatsache, die von der Erkenntnis des dringlichen Einflusses des Conservatoriums zeugt, aber noch mehr für seine zukünftige Entwicklung bedeutet. Im Lehrpersonal machte der Zuwachs der Schülerzahl eine Vermehrung der Lehrstellen notwendig; die Herren Dozenten Stiefel, Overbed und Hartmann haben sich dem Lehrercollegium angeschlossen, Herr Hofrathmeister Frank wurde an Stelle des Herrn Weingartner für das Institut gewonnen.

München, 1. Juli. Gestern Vormittag fand in Gegenwart des Prinzregenten und der hier anwesenden Mitglieder des königlichen Hauses die Eröffnung der dritten Münchener Jahres-Ausstellung statt. Zur Eröffnung erschienen waren außerdem die Minister und die obersten Hofbeamten. Die Ausstellung ist in sehr reicher und glänzender Weise sowohl vom Inlande wie vom Auslande besetzt. 2500 Kunstwerke füllen die Säle des Glaspalastes.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 2. Juli. Ein zunächst partieller Strike der Omnibuskutscher ist heute früh ausgebrochen. Von dem Depot in der Kurfürstenstraße 143, in welchem 30 Wagen der nach dem Westen gehenden Linien untergebracht sind, fuhren heute früh nur 5 mit alten Kutschern besetzte Wagen ab. An Stelle von 25 stirkenden Kutschern traten theils Stallknechte, theils Schaffner, so daß auf allen in Betracht kommenden Linien — Potsdamer Brücke und Köstritzer Platz — Potsdamer Brücke — der Betrieb vollständig aufrecht erhalten werden konnte. Ob das fernerehin möglich sein wird, auch wenn die heute noch fahrenden Kutscher der anderen Depots sich ihren stirkenden Genossen anschließen sollten, wird lediglich von der Stellungnahme abhängen, welche die Polizei der Bewegung gegenüber einnimmt. Die Berechtigung, einen Omnibus zu fahren, hängt von dem Besitz eines Fahrscheinens speziell für dieses Geschäft ab. Es liegt in der Hand der Polizei, die Ertheilung dieses Fahrscheinens zu beschleunigen oder zu verzögern; je nachdem das eine oder andere geschieht, wird die Lage der Strikenden sich gestalten. Sachlich haben sie eine schwache Stellung. Die Direction hat ihnen einen vierten freien Tag zugestanden und ihnen für das Wagenwaschen 40 Pfennig bewilligt. (F. 3.)

Berlin, 2. Juli. Spezial-Telegramme der 'Times' schildern nach einem Bericht der 'Post' die Lage in Schanghai als beunruhigend. Plakate, welche zur Erhebung gegen die Europäer auffordern, sind überall angehängt. Die Konsuln berufen die zerstreut lebenden Europäer zur Bewaffnung und Selbstverteidigung zusammen. Den chinesischen Truppen wird mißtraut.

Berlin, 2. Juli. Eine Londoner Depesche der 'Post' theilt mit: Die Morningpost erfährt, der neue Dreibund unterscheidet sich von seinem Vorgänger dadurch, daß er aus drei Sonderverträgen, statt wie bisher nur aus zwei bestehe, der deutsch-italienische Vertrag werde wahrscheinlich wie der österreichisch-deutsche Vertrag veröffentlicht werden. Dagegen werde das Abkommen zwischen Oesterreich und Italien vorläufig nicht enthüllt werden. Es sei thatsächlich nicht bekannt, ob die österreichisch-italienische Verständigung die Form einer regelmäßig unterzeichneten Urkunde annimmt oder nur durch diplomatischen Ideenaustausch hergestellt ist. Es unterliege jedoch keinem Zweifel, daß Oesterreich bei dieser Gelegenheit dem lebhaften Interesse Ausdruck gegeben habe, welches es gemeinsam mit England an der Sicherheit der italienischen Küste bezieht.

Berlin, 2. Juli. Die Antisemiten, die neuerdings hier sehr rüchrig sind, hatten zu gestern eine Versammlung von Turnern berufen, um Stellung zu nehmen zu dem von der Berliner Turnerschaft abgelehnten Antrag auf Ausschließung der Juden aus den Turnvereinen. Es war, neben einer Anzahl Turnern, das ständige Publikum der Antisemitenversammlungen erschienen. So gelang es nach einigen hitzerischen Reden und einigen Hinauswerfungen eine Resolution anzunehmen, die sich für den Ausschluß der Juden und für deutsch-nationale Turnvereine ausdrückt.

Berlin, 2. Juli. Bernhard Römer, einer unsere talentvollsten jüngeren Bildhauer, ist ganz unerwartet gestorben.

Berlin, 3. Juli. (Privat-Telegr.) Der Ausstand der Omnibuskutscher ist beendet. Die Direction bewilligte den Kutschern eine tägliche Zulage von 50 Pfennig.

Paris, 2. Juli. Die Kammer genehmigte ferner die Voranschläge des Ausschusses bezüglich Obi und die Postfreiheit der Baumwolle sowie Unterstutzung des Flach- und Honigbaus mittelst 2 1/2 Millionen sester Prämien jährlich. Ferner genehmigte die Kammer die Balle auf Rarmor, Alabaster, Gravirerstein, Achat und Feldspath, hingegen ließ die Kammer entgegen dem Vorschlage des Ausschusses Lithographiersteine zulassen. — Der Senat bewilligte die von der Regierung zur Unterstützung Algeriens anlässlich der Gendarmenverlegung verlangten Fr. 1,600,000.

Angers, 2. Juli. Wegen 2000 Arbeiter hiesiger Schuhwaarenfabriken haben die Arbeit eingestellt.

Brüssel, 2. Juli. Gemäß dem Beschlusse der Antisemiten-Konferenz traten heute in Brüssel die Vertreter aller Signatarmächte der Konferenz außer Frankreich und Portugal zusammen. Die Ratifikation der Konferenzakte durch Belgien, Deutschland, Dänemark, Spanien, den Kongokong, England, Italien, die Niederlande, Persien, Schweden, Sanzibar sind eingelangt, die Zustimmungserklärungen seitens Oesterreichs und der Türkei unterwegs, die russische bereits durch den Kaiser unterzeichnet, es stehen aus nur noch die Ratifikationen seitens der Vereinigten Staaten, Frankreichs und Portugals. Die Versammlung beschloß, Mittel vorzubereiten, um mit Zustimmung aller Interessenten die heute ablaufende Zeit zur Einbringung der Ratifikationen zu verlängern. (F. 3.)

Amsterdam, 3. Juli. (Privat-Telegr.) Das deutsche Kaiserpaar und die Königin-Regentin begaben sich gestern Abend 9 Uhr zu dem von der Stadt veranstalteten Fest. Dasselbe bestand aus 303 Nummern und gewährt einen lebhaften Anblick. Die Hauptpièces bestanden in Seeschlacht zwischen dem Admiral Depuyt und dem türkischen Flotte und das Bild des Kaisers

in einer Höhe von 20 Meter dar. Eine ungeheure Menschenmenge wohnte dem Schauspiel bei.

Belgrad, 2. Juli. Der gestrige Ministerrath unter Vorst. Ristitsch beriet das Ferienprogramm des Königs, welcher seine Bräutungen beendet hat und stellte die Einzelheiten für die beabsichtigte Reise nach Russland fest. Die Reise erfolgt aber nicht, wobei eine Begegnung mit Königin Milan in Aussicht genommen ist. Man hofft, die Dispositionen des Kaisers Franz Joseph werden eine Vorstellung am Wiener Hofe ermöglichen.

Kapstadt, 2. Juli. Hundert bewaffnete Boers verjuchten den Limpopo zu überschreiten und in Mafikapan einzudringen, die Polizeimannschaft der englischen Südafrikanischen Compagnie verbanderte aber den Versuch und nahm den Führer der Boers fest.

Newyork, 2. Juli. Der ehemalige Schatzmeister von Philadelphia, John Bradley, wurde wegen Unterschlagung öffentlicher Gelder zu 15 Jahren Gefängnis und zu einer Geldstrafe in Höhe der von ihm eingetandenen Unterschlagungen verurtheilt.

Mannheimer Handelsblatt.

Frankfurter Mittagsbörse. Frankfurt a. M., 2. Juli. Die Börse eröffnete in zweifelhafter Haltung. Eisen- und Kohlenactien, die im Mittelpunkte des Interesses standen, auf Deckungskäufe in besserer Tendenz; Bahnen waren schwach, von Banken Credit-Actien matter. Die Beförderung der Montanwerthe war aber von kurzer Dauer, bald gab Berlin durch große Abgaben am Montanmarkt der hiesigen Grundstimmung die Oberhand, auch fanden starke speculative Verkäufe in Schweizer Bahnen statt, die Anfangs nur den Cours von Nordost, später namentlich Gotthard beträchtlich herabzudrücken im Stande waren. Indeß auch von ihrem faulesten Stand gelang es der Börse, sich auf einzelnen Gebieten zu erholen, als eine ziemlich unerwartet gekommene Discontoberabsetzung der englischen Bank um 0.50 pCt., der Erzeugung Raum gab, daß namentlich wohl auch die Reichsbank ihren Zinssatz bald herabsetzen werde. Von Industriell-Actien Edison 6 pCt matter, Bad. Anilin 1.50 pCt. activer, Nordd. Lloyd matt. Am Montanmarkt blieben Bochumer ca. 2 pCt., Sibiria 2.50 pCt. nach, Courl verloren 2 pCt., Alpine 0.75 pCt. Privatdisconto 3 1/2 pCt.

Effecten-Societät.

Deffert, Kreditactien 256, Disconto-Kommandit 176.40, Berliner Handels-Gesellschaft 185.90, Darmstädter Bank 166.50, Dresdener Bank 189.10, Banque Ottomane 118.10, Internat. Bank Berlin 98.60, Deffert, franz. Staatsbahn 251 1/2, Lombarden 93 1/2, Dur-Bodensbacher 489 1/2, Graz-Köflacher 287 1/2, Elbethal 187 1/2, Dess. Ludwigsbahn 115.80, Gotthard-Actien 135.20, Schweizer Central 160, Nordost 187.90, Union 104.60, Jura-Simplon 4 1/2 proc. Prior. Act. 118.70, 5 proc. Italiener 91.80, 3 proc. Portugiesen 48.95, Ottom. Zoll-Obligat. 90.40, 5 proc. Griechen 81, Allgem. Elektr.-Actien 188, La Beloeze 74.40, Westendbahn 154, Dardener 177.10, Sibiria 168.40, Concordia 117.50, Laura 114.20, Bochumer 98.50.

Mannheim, 2. Juli. (Mannh. Börse). Produkten-Markt.

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc., and their prices. Includes a section for 'Weizen und Roggen etwas fester. Gerste und Hafer unverändert.'

Amerik. Produkten-Markt. Schlusscours vom 2. Juli.

Table showing market prices for various goods from America, categorized by month and type of goods.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table of shipping news for Mannheim, listing ship names, destinations, and departure/arrival times.

Newyork, 2. Juli. Laut telegraphischer Nachricht ist der Dampfer 'Havel', welcher am 23. Juni von Bremen abgegangen, am 1. Juni, Morg. 11 Uhr wohlbehalten hier angekommen.

Wittheit durch Dr. Ph. Jac. Galingen in Mannheim, alleiniger für's Großherzogthum Baden concess. Generalagent des Nordd. Lloyd in Bremen.

Wasserstands-Nachrichten.

Table showing water levels at various locations like Mannheim, Heidelberg, etc., with dates and measurements.

Wasserstands-Nachrichten. Mannheim, 2. Juli 2.76 m. — 0.31. Heidelberg, 2. Juli 2.57 m. — 0.22. Koblenz, 2. Juli 2.58 m. — 0.08. Rastatt, 2. Juli 2.52 m. — 0.18. Ludwigsbrunn, 2. Juli 2.70 m. — 0.23. Rastatt, 2. Juli 2.70 m. — 0.23. Mannheim, 2. Juli 2.70 m. — 0.02. Heidelberg, 2. Juli 2.16 m. — 0.08.

Amthliche Anzeigen

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1891 ist Nachtrag II zum Gütertarif für den Rhein-Neckar-Bahn-Oberbahnverkehr...

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenfeuche betr. (179) No. 65404. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Maul- und Klauenfeuche betr. (179) No. 65856. Nachdem die Maul- und Klauenfeuche in Großsachsen...

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Feuersehers für die hiesige Stadt betr. (179) No. 68000. Die Stelle eines Feuersehers...

Bekanntmachung.

Sanalstation der Stadt Mannheim hier Strafenverzehe betr. (179) Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

No. 11596. Die Ehefrau des Schlossers Karl Marzin Kaiser in Mannheim...

Bekanntmachung.

No. 12286. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Gebr. Kaufmann...

Bekanntmachung.

No. 10500. Die Dienerschaft beim hiesigen Tiefbauamt ist in Entlohnung gekommen...

Bekanntmachung.

Die Ernennung von Vertrauensmännern für die Invaliditäts- und Altersversicherung betr. No. 1420.

Bekanntmachung.

Die Ernennung von Vertrauensmännern für die Invaliditäts- und Altersversicherung betr. No. 1420.

Bekanntmachung.

Die Ernennung von Vertrauensmännern für die Invaliditäts- und Altersversicherung betr. No. 1420.

Bekanntmachung.

Die Ernennung von Vertrauensmännern für die Invaliditäts- und Altersversicherung betr. No. 1420.

Einladung.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden auf Mittwoch, den 3. Juli 1891, Nachmittags 3 Uhr...

Tages-Ordnung.

- 1. Anlage eines Stadtparks. 2. Verlegung des Hauptstranges der Wasserleitung nach dem Wasserturm. 3. Innere Einrichtung der neu geschaffenen Räume...

Bekanntmachung.

Die Einführung von Obligationen der Stadt Mannheim betr. No. 10028.

Die obigen Schuldverschreibungen werden auf den 1. October 1891 zurückerloset.

Die obigen Schuldverschreibungen werden auf den 1. October 1891, an welchem Tage der Pfandlauf aufhört...

Die obigen Schuldverschreibungen werden auf den 1. October 1891, an welchem Tage der Pfandlauf aufhört...

Die obigen Schuldverschreibungen werden auf den 1. October 1891, an welchem Tage der Pfandlauf aufhört...

Die obigen Schuldverschreibungen werden auf den 1. October 1891, an welchem Tage der Pfandlauf aufhört...

Die obigen Schuldverschreibungen werden auf den 1. October 1891, an welchem Tage der Pfandlauf aufhört...

Die obigen Schuldverschreibungen werden auf den 1. October 1891, an welchem Tage der Pfandlauf aufhört...

Die obigen Schuldverschreibungen werden auf den 1. October 1891, an welchem Tage der Pfandlauf aufhört...

Die obigen Schuldverschreibungen werden auf den 1. October 1891, an welchem Tage der Pfandlauf aufhört...

Die obigen Schuldverschreibungen werden auf den 1. October 1891, an welchem Tage der Pfandlauf aufhört...

Die obigen Schuldverschreibungen werden auf den 1. October 1891, an welchem Tage der Pfandlauf aufhört...

Die obigen Schuldverschreibungen werden auf den 1. October 1891, an welchem Tage der Pfandlauf aufhört...

Die obigen Schuldverschreibungen werden auf den 1. October 1891, an welchem Tage der Pfandlauf aufhört...

Die obigen Schuldverschreibungen werden auf den 1. October 1891, an welchem Tage der Pfandlauf aufhört...

Die obigen Schuldverschreibungen werden auf den 1. October 1891, an welchem Tage der Pfandlauf aufhört...

Die obigen Schuldverschreibungen werden auf den 1. October 1891, an welchem Tage der Pfandlauf aufhört...

Bekanntmachung.

Der Treppenaufgang zu den drei Stiegenhöfen...

L. Ankündigung.

In Folge richtiger Verfügung werden dem Uhrmacher Jean Frey hier am...

Bekanntmachung.

Für die Großvieh- und Kleinviehhalter des neuen Viehhofes soll die Anlieferung...

Bekanntmachung.

Für die Großvieh- und Kleinviehhalter des neuen Viehhofes soll die Anlieferung...

Bekanntmachung.

Für die Großvieh- und Kleinviehhalter des neuen Viehhofes soll die Anlieferung...

Bekanntmachung.

Für die Großvieh- und Kleinviehhalter des neuen Viehhofes soll die Anlieferung...

Bekanntmachung.

Für die Großvieh- und Kleinviehhalter des neuen Viehhofes soll die Anlieferung...

Bekanntmachung.

Für die Großvieh- und Kleinviehhalter des neuen Viehhofes soll die Anlieferung...

Bekanntmachung.

Für die Großvieh- und Kleinviehhalter des neuen Viehhofes soll die Anlieferung...

Bekanntmachung.

Für die Großvieh- und Kleinviehhalter des neuen Viehhofes soll die Anlieferung...

Bekanntmachung.

Für die Großvieh- und Kleinviehhalter des neuen Viehhofes soll die Anlieferung...

Bekanntmachung.

Für die Großvieh- und Kleinviehhalter des neuen Viehhofes soll die Anlieferung...

Bekanntmachung.

Für die Großvieh- und Kleinviehhalter des neuen Viehhofes soll die Anlieferung...

Bekanntmachung.

Für die Großvieh- und Kleinviehhalter des neuen Viehhofes soll die Anlieferung...

Bekanntmachung.

Für die Großvieh- und Kleinviehhalter des neuen Viehhofes soll die Anlieferung...

Bekanntmachung.

Für die Großvieh- und Kleinviehhalter des neuen Viehhofes soll die Anlieferung...

Bekanntmachung.

Für die Großvieh- und Kleinviehhalter des neuen Viehhofes soll die Anlieferung...

Militär-Verein

Mannheim. Samstag, den 4. ds. Mts. Vereinsversammlung im Lokal U 1, 3.

Kaufmännischer Verein

Wegen Revision der Bibliothek werden vom 1. Juli ab keine Bücher mehr abgegeben.

Kaufm. Verein Union

Kreisverein im Verbands deutscher Handlungs-Gehilfen. Sonntag, den 3. Juli 1891.

Gesellschaft „Olymp“

Sonntag, den 4. Juli. Abends präcis 9 Uhr Gemüthl. Zusammenkunft im Vereinslokal zum Haberer.

L. R. B.

mit Schinken. Ein zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet.

Gesellschaft „Olymp“

Montag, den 6. Juli 1891. Abends präcis 9 Uhr Mitgliederversammlung im Lokal Q 4, 11.

Gesangverein Frohinn.

Sonntag, den 4. Juli 1891 im Lokal 1 Fass Bier, wozu wir unsere Mitglieder freundlichst einladen.

Gesangverein Eintracht.

Freitag Abend 9 Uhr Probe. 10613 Der Vorstand.

Mannheimer Kellnerverein

Gesellschaft. Sonntag, den 4. Juli 1891 im Lokal 1 Fass Bier, wozu wir unsere Mitglieder freundlichst einladen.

Gesellschaft „Olymp“

Montag, den 6. Juli 1891. Abends präcis 9 Uhr Mitgliederversammlung im Lokal Q 4, 11.

Gesangverein Frohinn.

Sonntag, den 4. Juli 1891 im Lokal 1 Fass Bier, wozu wir unsere Mitglieder freundlichst einladen.

Gesangverein Eintracht.

Freitag Abend 9 Uhr Probe. 10613 Der Vorstand.

Mannheimer Kellnerverein

Gesellschaft. Sonntag, den 4. Juli 1891 im Lokal 1 Fass Bier, wozu wir unsere Mitglieder freundlichst einladen.

Gesellschaft „Olymp“

Montag, den 6. Juli 1891. Abends präcis 9 Uhr Mitgliederversammlung im Lokal Q 4, 11.

Gesangverein Frohinn.

Sonntag, den 4. Juli 1891 im Lokal 1 Fass Bier, wozu wir unsere Mitglieder freundlichst einladen.

Gesangverein Eintracht.

Freitag Abend 9 Uhr Probe. 10613 Der Vorstand.

Mannheimer Kellnerverein

Gesellschaft. Sonntag, den 4. Juli 1891 im Lokal 1 Fass Bier, wozu wir unsere Mitglieder freundlichst einladen.

Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main. Errichtet 1844.

Grundkapital M. 5,142,840.— Ausbezahlte Sterbekapitalien, Renten u. s. w. bis Ende 1890 27,021,000.—

Die Gesellschaft bietet durch ihre äußerst liberalen Versicherungs-Bedingungen, billigen Tarifrämien und günstige Gewinn-Theilung den Versicherten alle Vorteile, welche eine solide Lebensversicherungs-Anstalt zu gewähren im Stande ist.

Den am Gewinn der Gesellschaft beteiligten Versicherten wurden bisher M. 1,259,945.— Dividende überwiesen.

Prospecte und Auskünfte werden bereitwilligst und kostenfrei erteilt, sowie tüchtige Vertreter angestellt durch Die General-Agentur Mannheim Heinrich Douque, K 2, 13d. Sängerbund.

Familien-Ausflug nach Bensheim-Schönberg-Auerbach

findet nunmehr am Sonntag, den 5. Juli statt. Abfahrt mit Schnellzug 12 Uhr.

Mannheimer Ruderverein „Amicitia.“

Unseren verehrlichen Mitgliedern zur gefl. Kenntnissnahme, daß die Kartenausgabe zur XIII. Oberheiniischen Regatta, welche Sonntag, den 4. Juli a. c., von Donnerstag bis incl. Samstag, den 4. Juli a. c., jeweils Mittags zwischen 1—2 Uhr bei den Herren Baumstark & Geiger erfolgt.

Pariser Neuwascherei für Kragen & Manschetten. A. Binder in Mainz.

Filiale in Mannheim C 4, 1. Herstellung wie neu. Größte Schonung der Wäsche. Die Wäsche wird abgeholt und wieder zurück gebracht.

Möbellager von Jean Lotter, N 2, 11.

Wegen Umzug in mein eigenes Haus Bit. M 4, 1 verkaufe von heute ab sämtliche Kasten- und Polstermöbel zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Helene Gentil C 1, 16. MODES. C 1, 16.

Das seit 20 Jahren unter der Firma Louise Gentil-de Nesle betriebene Putz- und Modewaarengeschäft führe ich in unveränderter Weise unter meiner Firma weiter und bitte um ferneren geneigten Zuspruch unter Zusage bester und reellster Bedienung.

Helene Gentil C 1, 16. MODES. C 1, 16.

Das seit 20 Jahren unter der Firma Louise Gentil-de Nesle betriebene Putz- und Modewaarengeschäft führe ich in unveränderter Weise unter meiner Firma weiter und bitte um ferneren geneigten Zuspruch unter Zusage bester und reellster Bedienung.

L 13, 9. Bureau L 13, 9. für Architektur und Kunstgewerbe, Innendecorationen jeder Art.

Rudolf Tilleßen, Architekt. Wir haben unser Verkaufsbureau nach Nürnberg verlegt. Die Leitung desselben hat unser bisheriger kaufmännischer Director, Herr N. Mayer übernommen und bitten wir, bei Bedarf in unseren Fabricaten sich an seine Adresse zu wenden.

F. W. Rob. Mayer, Nürnberg, Kraußstr. 4.

Zu der Synagoge. Freitag, den 3. Juli, Abends 7 1/2 Uhr, Sonntag, den 4. Juli, Abends 9 1/2 Uhr, Nachmittags 2 1/2 Uhr.

Ia. Portland-Cement, welcher ein bewährtes Fabrikat ersten Ranges ist.

Portland-Cement-Fabrik Karlsbad a. Main norm. Ludwig Roth. In der Synagoge.

Freitag, den 3. Juli, Abends 7 1/2 Uhr, Sonntag, den 4. Juli, Abends 9 1/2 Uhr, Nachmittags 2 1/2 Uhr.

CHOCOLAT SUCHARD

Beste Qualität
garantirt rein.

Zur Kinderpflege.

Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte des Waschmittels von allergrößter Wichtigkeit. Mütter, beachtet die größte Vorsicht bei Wahl der Seife. So vielen gebräuchlichen Toilette- oder sogenannten Kinderseifen hafiet der Uebelstand an, daß sie zu scharf gelaugt sind, mithin die Haut angreifen. Diese Seifen sind also

dem Kinde äusserst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.

Die zarte Haut des Kindes bedarf einer außerordentlich milden und reizlosen Seife und dies ist in unerreichter Vollkommenheit

Doerings Seife.

Laut chemischer Prüfung ist sie unverfälscht rein, vollkommen neutral, absolut frei von überschüssiger Lauge oder scharfsitzenden Zusätzen, reinigt vorzüglich, ohne die Haut zu verletzen und verleiht der Haut Weichheit und Glätte.

Wohl keine andere Seife der Welt als die Doerings Seife verdient

zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder verwendet zu werden, keine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die Haut wird zart, weich und gesund, das Kind befindet sich wohl; kein Spannen, kein Brennen oder Jucken, kein Wundsein, keine infectiöse Entzündung der Haut.

Mütter versuchet!

Doerings Seife ist in fast allen Kinderkranken eingeführt und diese ärztliche Anerkennung muß voll überzeugen, daß für unsere Kleinen Doerings Seife die zuträglichste, die nützlichste, die beste Seife der Welt ist.

Preis 40 Pfg. per Stück.

Zu haben in Mannheim bei Fr. Becker, D 4, 1. Marie Hofert, K. Burger, S 1, 6. Ernst Dammann, N 3, 12. Chr. Dehm, G. Dieb, am Markt. Gust. Döhlinger, Jos. Frick, im Kaufhaus. Ad. Geber, P 5, 1. Ph. Gumb. G. R. Habermaier, M 5, 12. Julius Hammer, M 2, 12. Jac. Harter, N 3, 15. C. Hesseauer, Drog. j. roth. Kreuz. W. Heydenreich, am Markt. P. Kard, E 2, 13. Gebr. Kaufmann, G 3, 1. J. D. Kern, O 2, 11. Wm. Kern, am Theater. W. Rechmann, T 2, 17. J. Lehmann, G 7, 24a. G. Lehmann, Langestr. 18. Redarvorstadt. Jac. Richtenthäler, B 5, 10. Louis Schert, R 1, 1. Ludwig & Schütthelm, O 4, 3. Carl Müller, R 3, 10. Wm. Müller, M. Lettinger, J 1, 5. Th. Ott, R. Paul, N 3, 17. C. Pfefferkorn, P 8, 1. Aug. Scherer, L 14, 1. Joh. Schreiber, T 1, 6/7. Max Schäfer, Simon Schwarz, ZD 2, 2. C. Sieberling, im Kaufhaus. Ernst Siegmund, L 18, 10. Karl Steinbrunn, Friseur. Aug. Thoeny, Schwefingerstraße 30. S. Tranter, Jacob Uhl, M 2, 9. J. G. Weig, N 4, 22. Joh. Zähringer, Schwefingerstraße 39. Gebr. Zippert, O 6, 3.

Friedrich Brähler
Weisswaren, Wäsche, Corsetten,
Tricotagen, Handschuhe, Neuheiten.

Badische Weine.
Gebr. Schlager,
Lahr i. B.
Prämirt auf sämtlichen
bedeutenden Ausstellungen.
Patentkellerei seit 1875.
Für den Frühjahrs- u. Som-
merbedarf empfehlen vom Faß
zu verzapfen jüngere
Weissweine:
Kaiserhühler 435, 40 u. 50 Pf.
Rarigräcker 450, 50, 70
Ortenauer 455, 65, 80
Durbacher 480, 90, 100
Rothweine:
Kaiserhühler 450, 70 u. 80 Pf.
Zeller 480, 90, 100
Kfenthaler 490, 100, 110
Preis per Liter ab Jahr.
Nach Maß.
Garantie für reine Trau-
denweine. 10895

Obstwein
garantirt rein, versendet
den Sect. zu 13 R. 11602
Ernst Koch,
Obstfelterei, Sulz a. N.

**Prima
Harz Käse**
N. I. Qualität a. Vosticelli 90 bis
100 Stk. franco Wf. 3, 50 (archivier
Kosten billiger) verl. per Nach-
nahme die Harz-Käseerei von
Albert Schomburg,
Stiege 16/17. 12640
Hypothekengelder
ermittelt 9620
J. Reinert, T 2, 5.

Schönschreiben

In Mannheim wieder eingetroffen, eröffnen wir in den nächsten Tagen wieder unsere Kurse im Kaufm.

Schnell- und Schönschreiben

für Herren, Damen und Schüler. Vermöge unserer einzig bestehenden unübertroffenen Methode wird bekanntlich jede noch so schlechte Handschrift in 2-3 Wochen zu einer schwingvoll-schönen umgebildet.
Sof. Anmeldungen nehmen wir am Freitag, 3. Juli von 11-3 Uhr, in unserer Wohnung C 2, 3 1/2 entgegen.

Gebr. Gander, C 2, 3 1/2, Mannheim.
Inhaber von Ganders Kalligraphie-Institut in Stuttgart.

Die Pfaff-Nähmaschinen

zeichnen sich durch einfache Handhabung, prachtvollen Stich, leichten und geräuschlosen Gang ganz besonders aus.
Sämtliche reisende Theile sind aus bestem Stahl geschmiedet, nicht gegossen.
Alleinverkauf bei

Martin Decker, Mannheim, A 3, 4
vis-a-vis dem Theater-Eingang.
Nähmaschinen-Lager aller Systeme.
Eigene Reparaturwerkstätte.
Zahlungs-Erleichterung. — Bei Baarzahlung 10% Rabatt.

Zum Ansetzen empfehle:

Hochgradige Frucht- u. Kornbranntweine,
alten ächten Nordhäuser Korn,
st. Kirsch- und Zwetschgenwasser,
Rum, Arac, Cognac etc. etc.

Johann Schreiber,

Neckarstraße, Neckarvorstadt, Neckargärten, Schwefinger-Vorstadt.

Schwarzwald-Hôtel, Titisee

Im bad. Schwarzwald, 2800' ü. M., Station der Höllenthalbahn (Freiburg-Neustadt i. B.), Neues vorzüglich eingerichtetes Hotel mit schattigem Garten, Waldanlagen und Terrasse am See, ausgezeichnete Weine und Küche. Pension zu mässigen Preisen. Prospective auf Verlangen.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
(Glanzbügeln)
angenommen und prompt und
billig besorgt. 10818
Q 5, 19 parterre. 9868
Friedrich Jaeger.

Badner Hof.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Montag, den 6. und Dienstag, den 7. Juli

Grosse Concerte

der anerkannt ersten größten
Tyroler Concertsänger- und Original-Schuhplattländler-
Gesellschaft
d'Innthal 12905

bestehend aus 11 Personen
7 Damen und 4 Herren in ihren prachtvollen Nation-
alkostümen, unter Direction Franz Jander aus Innsbruck.

Gesellschaftshaus Ludwigshafen.

Freitag, 3. Juli 1891, Abends 8 Uhr

Großes Militär-Concert

der ganzen Capelle (43 Mann) des Inf.-Regts. „Karlgraf Carl“
(7. Brandbg.) Nr. 60. Direction J. P. Schmig.
Eintrittspreis 40 Pfg. Programm an der Casse.
Hierzu ladet ergebenst ein 12904
Ernst Funk.

Zoologischer Garten zu Frankfurt a/M.

Sonntag, den 5. Juli 1891, Vormittags von 6-12 Uhr:
Eintrittspreis 20 Pfg. per Person. Aquarium
ebenfalls 20 Pfg.
Von 12 Uhr an: 50 Pfg. (Kinder 25 Pfg.) Aquarium 20 Pfg.
Nachmittags und Abends:

Doppel-Concert

ausgeführt von der Kapelle des Großherzoglich Hessischen Dragoner-
Regts. Nr. 23 unter Leitung des Herrn Musikdirectors Engel,
und der Kapelle des Gartens unter Leitung des Herrn Kapell-
meisters Louis Reiper.

Um 6 Uhr: (bei günstiger Witterung)

Luftballon-Fluffahrt

des Herrn G. Lattemann
mit seinem großen Ballon, mit einem Begleiter.

Absturz

des Herrn Lattemann mit dem Fallschirm.
Anfang der Füllung um 2 Uhr.

W. Lustnauer's Institut für Schön- und Schnellschrift

nach streng systematischen Regeln.
Freitag, den 3. Juli beginne in meinem Bureau

M 3, 7, eine Treppe

den ersten Kursus für Herren, Damen u. Kinder.
Sprech- & Unterrichtsstunden
täglich 9 bis 1 und 3 bis 10 Uhr Abends.
Dauer eines Kursus 16 Stunden, welche zu beliebiger Zeit ge-
nommen werden können. Durch Erzielung der besten und auffallend
günstigen Resultate hatte ich die Ehre, bei Mitgliedern von Kauf-
männlichen Vereinen Unterricht zu ertheilen auch erhielt im Jahre 1870
Seine Kgl. Hoh. der Großherzog Friedrich von Baden einen
14tägigen Kursus nach demselben System, worüber ein Attest bei
mir aufsteht. 12786
Ich leiste absolute Garantie für Umänderung jeder schlechten
Schrift zu einer klaren kaufmännischen, nur in Folge meines eigen-
artigen Systems.
Unterricht in Deutsch, Latein, Französisch, Ronde- u. Blumen-
schrift. — 500 notariell beglaubigte Probechriften und Alteste.
Specialist für Heilung des Schreibkrampfes.
Streng gewissenhafte grapholog. Auskunft ohne Angabe des
Namens.
Hochachtungsvoll

W. Lustnauer, M 3, 7 1.
Kalligraph und gerichtlich beeidigter Schriftexperte an den
Landgerichten in Freiburg und Straßburg i/C.

Ausverkauf

wegen vorgeschrittener Saison



von Premier-, Psycho-
und Kaiser-Fahrrädern
25% unter Fabrik-Preis.
Langjährige Garantie. —
Nur bestes Fabrikat.

Reparaturen schnell und billig. 12782
N 2, 5 Erstes Rheinisches Velociped-Depot N 2, 5.

Geschäfts-Verlegung.

Unser
Civil-, Militär-Kleider- und Militär-
Effecten-Geschäft
befindet sich jetzt 12904
C 1, 8, eine Treppe hoch.
Rub & Jaufmann.